

A N F R A G E von Claudio Schmid (SVP, Bülach) und Corinne Thomet-Bürki (CVP, Kloten)

betreffend Mutmassliche Veruntreuung an der PHZH

Dem Vernehmen nach war Bildungsdirektorin Regierungsrätin Regine Aepli seit langem bekannt, dass finanzielle Ungereimtheiten an der PHZH vorhanden sind.

Auf Grund von Hinweisen seitens Angestellter der PHZH wurde eine Untersuchung eingestellt, welche aber offensichtlich nicht mit der notwendigen Akribie durchgeführt wurde.

Grund dafür war offensichtlich die Tatsache, dass Angestellte aufgefordert wurden, persönlich und namentlich gerade zu stehen.

1. Weshalb hat die erste Untersuchung kein Resultat hervorgebracht?
2. Weshalb hat Regierungsrätin Regine Aepli die Verantwortung in einem ersten Schritt an die Angestellten übertragen, indem diese namentlich hätten hinstehen müssen, anstatt von Anfang an die Staatsanwaltschaft einzusetzen?
3. Wird der Regierungsrat in Zukunft anders verfahren, um solchen Hinweisen effizient nachzugehen?

Claudio Schmid
Corinne Thomet-Bürki